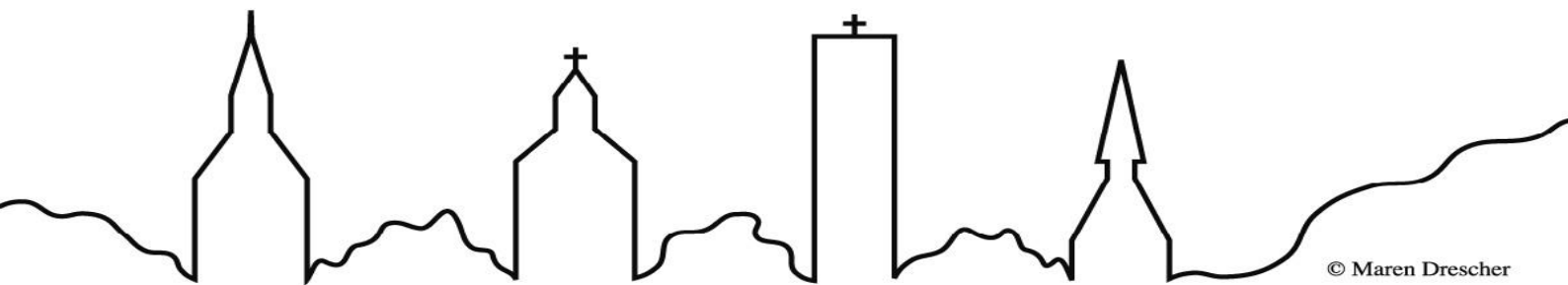
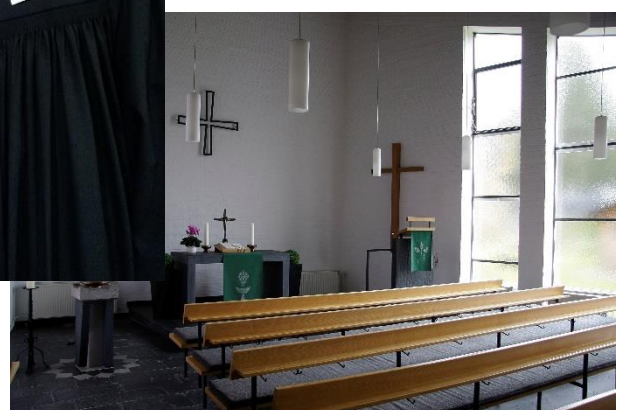
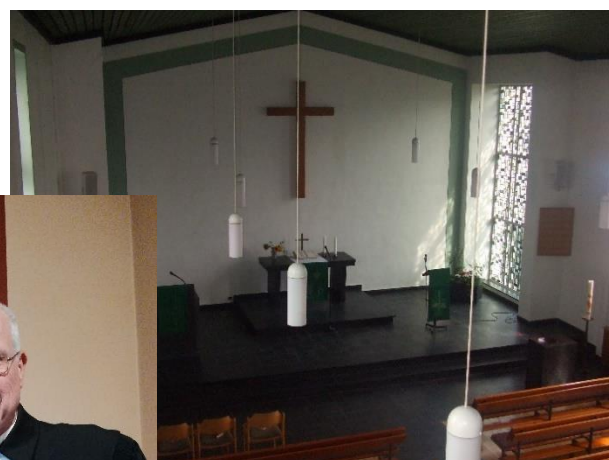
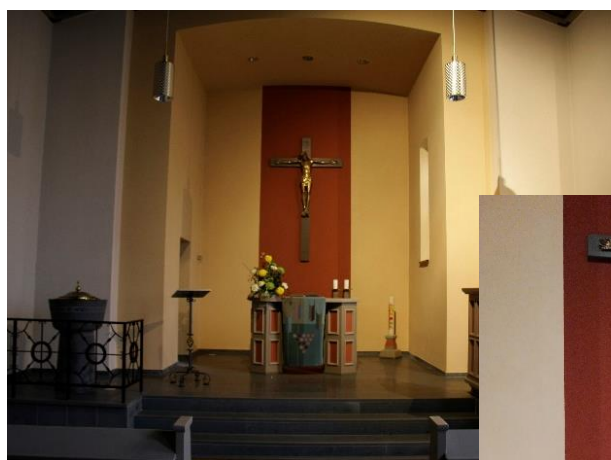


Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig



© Maren Drescher

**03.05.2020, Gottesdienst am Sonntag Jubilate
mit Pfr. Dietmar Schorstein**



03.05.2020, Gottesdienst am Sonntag Jubilate

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft
des Heiligen Geistes sei mit uns allen.
Amen

Begrüßung und Einführung in den Gottesdienst

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden!"

Ich grüße Sie und Euch, liebe Gemeinde, mit dem Wochenspruch aus dem 2. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth, heute am Sonntag Jubilate. Liebe Gemeinde, heute, so fast auf halbem Wege zwischen Ostern und Pfingsten, dürfen wir einen der hellen frohen Sonntage im Kirchenjahr feiern. Der Sonntag Jubilate trägt schon in seinem Namen die Aufforderung zum Jubeln und Fröhlichsein. Das versteht auch jemand, der noch nie ein Wort Lateinisch gelernt hat, dass Jubilate etwas mit Jubeln zu tun hat. Jubelt, freut euch, nichts anderes bedeutet der Name unseres Sonntags. So lasst uns denn heute trotz all des Dunklen in uns und in der Welt Gott froh und voller Zuversicht anbeten, ihn loben und preisen, ja jubilieren, das tun, wozu uns der Name des Sonntags auffordert: Jubilate. Auch der Sonntag Jubilate steht noch ganz im Zeichen des Osterfestes mit Gottes Dennoch, mit seinem Ja zum Leben.

Wegen „Corona“ können Sie / könnt Ihr mich nicht sehen, sondern nur in der leeren Kreuzkirche in Bestwig hören. Wir sind aber trotzdem verbunden durch Gottes Geist und können diesen Gottesdienst feiern, jeder an seinem Ort.

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.“



Lied: Eg Nr. 501 (1-4)

1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid, die Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüt zur Frucht vermehre, lass sie ersprießlich sein. Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güt ist groß; drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloss'
3. Herr, lass die Sonne blicken ins finstre Herze mein, damit sich's möge schicken, fröhlich im Geist zu sein, die größte Lust zu haben allein an deinem Wort, das mich im Kreuz kann laben und weist des Himmels Pfort.
4. Mein Arbeit hilf vollbringen zu Lob dem Namen dein und lass mir wohl gelingen, im Geist fruchtbar zu sein; die Blümlein lass aufgehen von Tugend mancherlei, damit ich mög bestehen und nicht verwerflich sei.

Wir beten

Herr, es ist nicht immer leicht, Christ zu sein gegen den Augenschein, wenn andere sagen: bist du dir ganz sicher? Hast du Beweise?

Und die Katastrophen und Kriege? Da kommen Zweifel.

Herr, es ist nicht immer leicht, Christ zu sein,

leichter ist es, den breiten Weg zu gehen,

mitzumachen, was alle tun. Man braucht ganz schön viel Mut zu widersprechen.

Es ist nicht immer leicht, Christ zu sein.

Es sind nicht so viele, die sich im Alltag zu erkennen geben.

Vergib mir, wenn ich mutlos bin oder zweifle, oder dich einfach vergesse, oder so tue, als ob es dich gar nicht gibt..

Amen

Psalm 66 (Eg 730)

Jauchzet Gott, alle Landel!

Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,

lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.
Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie konnten zu Fuß durch den Strom gehen.

Darum freuen wir uns seiner.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.

Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,
lasst seinen Ruhm weit erschallen,
der unsre Seelen am Leben erhält
und lässt unsre Füße nicht gleiten.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im
Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen

Kyrie eleison! Herr, erbarme Dich!
Christe eleison! Christe, erbarme Dich!
Kyrie eleison! Herr, erbarm Dich über uns!

Herr, erbarm dich über uns!
Ehre sei Gott in der Höhe
und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen!

Lied: Eg Nr. 179 (2)

Wir loben, preisen, anbeten dich; für deine Ehr wir danken, dass du, Gott
Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessn ist deine
Macht, allzeit geschieht, was du bedacht. Wohl uns solch eines Herren.

Wir beten

Barmherziger Vater, du willst uns Freude schenken, und auch wir sehnen
uns nach dem Ende der Trauer. Aber so vieles bleibt, wie es ist.

Du willst uns Freude schenken, Gott.
Öffne uns die Augen für das Unscheinbare.
Öffne uns die Herzen für das Bescheidene.
Öffne uns die Sinne für das Beglückende.

Hilf uns zur Freude auch an dem, was wir so leicht übersehen:
Zur Freude auch über den, den ich eigentlich nicht leiden kann;
Zur Freude auch mit der, der ich schon lange kein Wort mehr sage;
Zur Freude auch an dir, den ich so selten frage!
Vater, Du willst uns Freude schenken; auch uns!
Du willst unserer Seele neue Kraft geben!
Hilf uns auf!
Schenke auch uns freudige Zeit!
Hilf uns zur Freude.
Und erbarme dich unsrer Traurigkeit.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit
Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit..
Amen

Schriftlesung

Der Herr sei mit euch
und mit deinem Geist

Das **Evangelium** steht bei Joh. 15, 1 - 18

Jesus Christus spricht:

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.

Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.

Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Halleluja.

Lobet Gott in seinem Heiligtum. Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!
Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja

Halleluja, halleluja, halleluja!

Lied: Eg Nr. 317 (1-5)

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, meine geliebete Seele,
das ist mein Begehren. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers
Fittichen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast
du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir
Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wie viel Not hat nicht
der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem
Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. Denke daran, was der Allmächtige
kann, der dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Alles, was Odem hat,
lobe mit Abrahams Samen. Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht.
Lobende, schließe mit Amen!

Predigt

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der
da kommt.

Amen

Liebe Gemeinde, Schwestern und Brüder,
es ist ein herzerfrischendes Bild: ein Weinstock, in hellem, frischem Grün
herrlich anzusehen, mit Saft und Kraft. Selbst, wenn drum herum alles
Gras verdorrt ist, leuchtet das Grün der Weinstöcke. Selbst am Rand der
Wüste, wie im Süden Israels, im Negew, sind die Weinberge wunderbar
grün inmitten von Gelb- und Brauntönen.

Es ist ein Bild des Elends, wenn ein Teil von einer Pflanze abgebrochen ist, und in der Sonne verdorrt. Die Blätter werden immer schlapper, bis sie gänzlich vertrocknet sind und tot.

Die Verbindung ist wichtig, damit die Säfte der Pflanze auch in die letzten Verästelungen gelangen. Wenn Teile einer Pflanze zu trocken werden, oder gar die ganze Pflanze, bedeutet das den Tod. Im letzten Jahr mussten wir das vielfach beobachten, wie in dem trockenen Sommer reihenweise Büsche und Bäume starben, weil sie nicht genug Wasser erhielten. Die ausgetrockneten Fichten zum Beispiel konnten dem Borkenkäfer nichts mehr entgegensetzen, weil sie kein Harz mehr zu produzieren vermochten. Auch eine Weinrebe, die den Kontakt zum Stock verloren hat, ist in der Hitze des Sommers innerhalb kürzester Zeit verdorrt und tot.

Jesus sagt, dass er der wahre Weinstock ist und wir sind die Weinreben. Er warnt eindringlich davor, dass die Reben vom Weinstock getrennt werden könnten. Denn genau dann sind sie von der Kraftquelle abgeschnitten, aus der sie leben.

An diesen Sonntagen wären landauf und landab Konfirmationen und auch Erstkommunionen gewesen, hätte uns nicht die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Auch Christian und Lea, unsere Kinder wären am vergangenen Sonntag konfirmiert worden. Und es ist sehr schade, dass das nicht ging. Es hat uns sehr bewegt, wie sicherlich viele andere Familien auch in dieser Zeit.

Aber mit der Hoffnung, dass es im Herbst gehen könnte und dann die Festkleidung vielleicht auch noch passt, blicken wir nach vorne. Vielleicht kommt dann in dem einen oder anderen Konfirmationsgottesdienst auch das Wort Jesu vom Weinstock und den Reben vor; denn das passt sehr gut zu diesem Anlass. Wird doch durch Jesu Worte deutlich, wie wichtig die Verbindung zwischen ihm und uns für ein gelingendes Leben ist. „Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“

Jesus ist der ganze Weinstock und wir ein Teil von ihm. Mehr als die Summe seiner Teile ist dieser Weinstock. Und ich kann ein Teil davon sein. Ich darf und soll in ihm sein und habe Anteil an seinem Leben, an seiner Kraft und seinem Saft. So bin ich von Gott gemeint und gewollt. Ist das nicht wunderbar.

Umso schlimmer ist es, von ihm getrennt zu sein. Da muss ich letztlich verdorren und verderben. Das muss doch nicht sein!

Da ist es doch viel besser, wenn wir in ihm bleiben und er in uns. Wenn Jesus, wenn seine Worte in uns bleiben, dann kann Wunderbares geschehen.

Ich freue mich schon auf den Tag - und der wird gewiss kommen -, wenn wir wieder miteinander frei und ohne Einschränkungen Gottesdienste und auch das Heilige Abendmahl feiern werden.

Doch darüber hinaus gilt uns ja die Verheißung aus der Offenbarung des Johannes:

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“

Und es bleibt das, was schon der Prophet Jesaja dem Volk Israel als großes Freudenmahl verheißen hat:

„Und der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge allen Völkern ein fettes Mahl machen, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind.

Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt.“

Mögen wir Teil haben an diesem Freudenmahl als Reben im wahren Weinstock, der Jesus Christus heißt.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus..

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des

allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen

Lied: Eg Nr. 664 (1-3)

1. Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die Lebendigkeit. Wir trauen uns zu dir, in dir wohnt die Barmherzigkeit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

2. Wir öffnen uns vor dir, in dir wohnt die Wahrhaftigkeit. Wir freuen uns an dir, in dir wohnt die Gerechtigkeit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

3. Wir halten uns bei dir, in dir wohnt die Beständigkeit. Wir sehnen uns nach dir, in dir wohnt die Vollkommenheit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

Fürbitten

Jesus Christus, du bist die Auferstehung und das Leben. Dich loben wir, dir danken wir: Licht mitten in der Dunkelheit, Stimme in sprachlosem Schweigen, Wärme in tödlicher Kälte, Bewegung in der Starre, Heil in verletzendem Streit; dich bitten wir:

- ✚ Für unsere Kirche, für die ganze Christenheit, dass sie über alles Trennende hinweg eins werde im Glauben und im Tun, lasst uns bitten und gemeinsam singen:
Herr, erbarme dich! Christus, erbarme dich! Herr, erbarme dich!.
- ✚ Für unser Volk und alle Völker der Welt, dass sich Gerechtigkeit durchsetze und Friede werde, wo Krieg ist, lasst uns bitten:
Herr, erbarme dich! Christus, erbarme dich! Herr, erbarme dich!.
- ✚ Für die Wissenschaftler, dass ihre Forschungen zu baldigen und guten Ergebnissen kommen, für die Politiker, dass sie verantwortlich reden und handeln und gute Entscheidungen treffen, auch wenn sie oft nur mutmaßen können, welche Folgen ihre Entscheidungen haben werden, für uns, dass wir die Geduld und Solidarität nicht verlieren, aber auch nicht unseren Verstand und unsere Freiheitsliebe, lasst uns bitten:
Herr, erbarme dich! Christus, erbarme dich! Herr, erbarme dich!

✚ Für alle Menschen in Not und Bedrängnis, in Verwirrung und Angst, für die Hungernden, dass ihnen geholfen werde, für die Kranken um Kraft zur Genesung, für die Sterbenden und für die Verstorbenen, lasst uns bitten:

Herr, erbarme dich! Christus, erbarme dich! Herr, erbarme dich!

✚ In der Stille bringen wir dir auch all die anderen Menschen, die uns heute besonders am Herzen liegen:

---Stille---

Auch für sie alle rufen wir zu dir:

Herr, erbarme dich! Christus, erbarme dich! Herr, erbarme dich!

✚ Für uns alle, dass wir zuversichtliche, fröhliche Christenmenschen seien, die in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Gottes großes Tun erkennen und der Welt von dieser Erkenntnis voller Mut, Kraft und Phantasie erzählen mit Herzen, Mund und Händen, als Einzelne und als deine Gemeinde, lasst uns bitten:

Herr, erbarme dich! Christus, erbarme dich! Herr, erbarme dich!

Darum bitten wir dich, Christus, unsern Herrn, der gestorben und auferstanden ist - für die Menschen, auch für uns - und durch den wir zum Allmächtigen Gott Vater sagen dürfen

Mit den Worten Jesu beten wir

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

„Gehet hin im Frieden des Herrn“

„Gott sei ewiglich Dank!“

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden..

Das gewähre euch der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist

Amen

Amen, Amen, Amen!

Die frühen Christen feierten an jedem Sonntag die Auferstehung unseres Herrn, also Ostern. So können wir jetzt auch ein Osterlied singen, zumal wir ja mitten in der österlichen Freudenzeit sind. Wir singen vom Lied Nr. 100 die Strophen 1 und 4 und 5:

Lied: Eg Nr. 100 (1+4-5)

1. Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit'. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4. Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradeis. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5. Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn..